

Sitzung des Kleinen Rates des Börsenvereins

Die Kantateveranstaltungen wurden durch eine Sitzung des Kleinen Rates des Börsenvereins am 12. Mai eingeleitet.

Der Vorsteher W. Baur wies zu Beginn der Beratungen darauf hin, wie gewaltig sich das Gesicht Deutschlands durch die Schaffung Großdeutschlands seit der letzten Sitzung des Kleinen Rates verändert hat. Er gab seiner besonderen Freude über den zahlreichen Besuch des österreichischen Buchhandels, der nunmehr ein Teil des reichsdeutschen geworden ist, an den Kantateveranstaltungen Ausdruck.

Nachdem in erster Linie das Kantate-Programm durchgesprochen war, wurde die Tagesordnung erledigt, aus der folgende Punkte hervorzuhelien sind:

Die **Pflichteremplargesetzgebung**: Die unterm 14. April 1938 erlassenen Durchführungsbestimmungen zum sächsischen Gesetz über die Abgabe von Freistücken der Druckwerke an die Landesbibliothek in Dresden und die Universitätsbibliothek in Leipzig wurden eingehend geprüft. Es wurde festgestellt, daß sie den in Verhandlungen zum Ausdruck gebrachten berechtigten Wünschen des Buchhandels, insbesondere des Leipziger Plazes, in einzelnen sehr wichtigen Punkten nicht entsprechen. Es wird deshalb schnellstens nochmals mit den zuständigen Stellen Verbindung aufgenommen.

Sperfrist für Antiquariat: Dem Kleinen Rat lag der Antrag einer Sortimenterguppe vor, zu bestimmen, daß neuerschienene Werke erst nach einer bestimmten Frist in Mischkatalogen aufgeführt werden dürfen. Es soll dadurch verhindert werden, daß neue, gängige Bücher als Lockmittel in Antiquariatskatalogen dienen. Ein auf Grund der Besprechung im Kleinen Rat formulierter Vorschlag wird dem Ausschuß für die Verkaufs- und Verkehrsordnung zur Bearbeitung zugewiesen.

Ferner wurden verschiedene Anträge des Oberkommandos des Heeres beraten, die sich teils auf Vergünstigungen bei bestimmten Bücherbezügen, teils auf erleichterten Bücherbezug für die Soldaten beziehen. Die Anträge sind auf Grund der Aussprache im Kleinen Rat durch die Geschäftsstelle erneut zu bearbeiten.

Erfreulich war die Feststellung, daß bei Verhandlungen im Reichsluftfahrtministerium, das ursprünglich eine allgemeine Verbilligung bei größeren Bücherbezügen für die Luftwaffe gefordert hatte, für die Ablehnung des Börsenvereins weitgehendes Verständnis gefunden wurde, nachdem der Vertreter des Ministeriums eingehend über die buchhändlerischen Ordnungen und die wirtschaftliche Lage des Buchhandels unterrichtet worden war.

Sitzung der Leiter der Fachschaften, Fachgruppen u. Arbeitsgemeinschaften der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer am Donnerstag, dem 12. Mai 1938

Der Leiter der Gruppe Buchhandel, Hauptamtsleiter R. Wilhelm Baur eröffnete die Sitzung mit grundsätzlichen Ausführungen über die Aufgaben und die Tätigkeit der Leiter der Fachschaften, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften. Er gab den Wechsel im Amt des Leiters der Fachschaft Handel bekannt und brachte noch einmal seinen Dank an Pg. Hermann-Lion Sippel vor seinen engeren Mitarbeitern zum Ausdruck. Zugleich begrüßte er zum ersten Male Herrn Kurt Kresschmar als den neuen Leiter der Fachschaft Handel. Ebenso galt sein Dank Herrn Herbert Hoffmann, der seit Anfang dieses Jahres gleichfalls aus dem Rat der Gruppe Buchhandel ausgeschieden ist. Herr Baur ging dann auf die letzten großen politischen Ereignisse ein und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß bei diesem Kantatetreffen die deutschen Brüder aus Österreich zum ersten Male als Reichsangehörige an den Veranstaltungen des deutschen Buchhandels teilnehmen.

Dann wies er auf die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den Leitern der Fachschaften, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften und ihm als dem Leiter der Gruppe Buchhandel und Vizepräsidenten der Reichsschrifttumskammer ausführlich hin. Er stellte heraus, daß die Politik der Reichsschrifttumskammer einzig und allein vom Präsidenten der Kammer bestimmt wird und die Fachschafts-, Fachgruppen- und Arbeitsgemeinschaftsleiter Mitarbeiter und fachliche Berater des Präsidenten bzw. des stellvertretenden Präsidenten seien. Er betonte nochmals nachdrücklich, daß alle Buchhandelsfragen der Kammer durch die Dienststelle in Leipzig bearbeitet werden und der gesamte Schriftwechsel in buchhändlerischen Angelegenheiten nach Leipzig gerichtet werden muß. Am Schluß seiner Ausführungen besprach er noch den Arbeitsbericht der Reichsschule des Deutschen Buchhandels und forderte die Leiter der Fachschaften, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften auf, sich mit dafür einzusetzen, daß der Buchhandel einen Nachwuchs erhält, der weltanschaulich und leistungsmäßig einwandfrei ist. Er kündigte an, daß nach der Durchführung der Arbeitstagungen für Verleger auch solche für das Sortiment erfolgen sollen.

Der stellvertretende Leiter der Gruppe Buchhandel Pg. Martin Wülfing berichtete über die Eingliederung der Landesleitungen in die Dienststellen der Landes-kulturwälder und wies auf die durch diese Maßnahme noch

gesteigerte Verantwortung der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Leiters der Gruppe Buchhandel und der Landesobmänner des Buchhandels hin.

Es folgte ein Bericht über die Neuordnung auf dem Gebiete der Buchgemeinschaften, die zu einer endgültigen Befriedung des Verhältnisses zwischen Sortiment und Buchgemeinschaften führen soll. Wie immer war es auch hier Aufgabe der Kammer, die Auswüchse, die sich bei der Anwendung verschiedener Geschäftsmethoden gezeigt hatten, im Interesse einer aufbauenden gemeinsamen Arbeit des Gesamtbuchhandels zu beseitigen.

Ausführlich wurde dann über das Problem der Arbeitsbehinderungen im Buchhandel gesprochen. Herr Baur konnte bei dieser Gelegenheit feststellen, daß die Fachschaft Buchvertreter inzwischen von den unzuverlässigen Elementen gereinigt und damit die erste Voraussetzung gegeben ist, nunmehr an die Beseitigung der Arbeitsbehinderungen heranzugehen.

Neben der Frage der sogenannten **Alleinvertreiber** wurde vor allem unter lebhafter Beteiligung die Frage der Erziehung des Nachwuchses im allgemeinen Buchhandel und in Leihbüchereien besprochen. Es wurde einmütig festgestellt, daß die Frage der Qualität des Nachwuchses auch eine Frage der Bedeutung des Buchhandels ist. Infolgedessen ist die Bedeutung der Reichsschule gar nicht hoch genug einzuschätzen, die buchhändlerische Gehilfenprüfung muß besonders verantwortungsbewußt durchgeführt werden. Es wurde in diesem Zusammenhang angekündigt, daß demnächst neue Richtlinien für die Durchführung der Gehilfenprüfung erlassen werden.

Im Anschluß daran wurden einige Erläuterungen zum **Aufnahmeverfahren** im Zusammenhang mit der Anordnung Nr. 25 des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer gegeben.

Nach einer lebhaften Aussprache über die Nachwuchsfrage schloß Herr Baur mit einem besonderen Hinweis auf die Bedeutung des Vierjahresplanes auch im Rahmen des Buchhandels und auf die Einsatzmöglichkeiten des Buchhandels die Sitzung der Fachschafts-, Fachgruppen- und Arbeitsgemeinschaftsleiter.